

Fossanova sicherlich mancherlei erfahren, wenn er ihn auch schwerlich dort persönlich kennengelernt haben kann. Da überdies auch Rainer von Ponza, mit dem Joachim zeitweise um 1188 in Petralata zusammenlebte, wahrscheinlich vorher Mönch in Fossanova gewesen war, könnte sogar von Gaufrid der Anstoß dazu ausgegangen sein, daß Joachim *dudum abbas* und Rainer *monachus* 1192 vom Generalkapitel vorgeladen wurden und, wenn sie nicht kämen, als *fugitivi* gemieden werden sollten — ein Beschluß, an den sich freilich die süditalienischen Zisterzienser in Casamari, Sambucina, Corazzo, Palermo auch in der Folgezeit nach Joachims neuer Ordensgründung nicht hielten. Gaufrids Initiative zu diesem Beschluß ist zwar nicht bezeugt, höchstens zu vermuten; aber seine Predigt über Joachim aus dieser Zeit könnte sie durchaus begreiflich machen.

Daß Gaufrid gegen Joachim und seine Lehre gepredigt hat, bemerkte schon Casimir Oudin im 2. Band seines „*Commentarius de scriptoribus ecclesiae antiquis*“ (1722). Er hatte bei Bertrand Tissier, dem Prior des Zisterzienserklosters Bonne-Fontaine im Bistum Reims, der eine Ausgabe aller Schriften Gaufrids wie auch Bernhards vorbereitete, aber darüber starb, eine Sammlung von Predigten Gaufrids gesehen — zwei Foliobände aus der Bibliothek von Clairvaux —, in denen *de doctrina Abbatis Joachimi perversa et damnata* gesprochen wurde²⁵). Oudin schloß daraus, daß Gaufrid noch am Anfang des 13. Jahrhunderts gelebt haben müsse, da Joachims Lehre erst 1215 auf dem 4. Laterankonzil verurteilt wurde. Auch wenn er noch andere Äußerungen über Joachim in Gaufrids Predigten gelesen haben sollte als die jetzt bekannte, ist es jedoch sehr zweifelhaft, ob sie so spät datiert werden müssen.

Von den zwei Foliobänden mit Gaufrid-Predigten, die B. Tissier aus der Bibliothek von Clairvaux bekam und die C. Oudin bei ihm sah, ist bisher nur einer wieder aufgetaucht in der Bibliothèque municipale von Troyes (Nr. 503), eine Pergamenthandschrift aus dem Ende des

²⁵) C. O u d i n u s, *Commentarius de scriptoribus ecclesiae antiquis* 2 (Leipzig 1722) 1497: *Item scripsit (Gaufridus) in otio variis temporibus magnum opus Sermonum duobus tomis in folio MS. in Bibliotheca Clarae Vallis, quod huic (hinc?) adductum, a me visum est in manibus Bertrandi Tissier apud abbatiam Bonifontis, dum parabat se speciali editioni operum dicti Gaufridi, quod optimi senis propositum mors interrupit; vgl. S. 1496: Ex eius sermonibus, quos Tisserius collegit, a me lectis, praeteregressum esse (Gaufredum) annum 1200 vel 1210 colligitur, cum in iis de doctrina Abbatis Joachimi perversa et damnata loquatur; S. 1498: Vixit valde senex usque ad annum 1210 et ultra, ut ex certis eius sermonibus, in quibus errores Abbatis Joachimi arguit, constat.*